

diesem für ihn so wichtigen Kapitel. Nur wenn durch das Beharren auf dieser Forderung das Zustandekommen des Vertragswerkes überhaupt gefährdet sein sollte, dann könnten sie davon absehen, müßten aber anderweitige Sicherungen einbauen. Mit aller Entschiedenheit sei die baldige Abhaltung des Konzils im Sinne der Kirchenreform durch die drei Verbündeten vom Papste zu verlangen; auf jeden Fall wurde eine einheitliche und geschlossene Front in diesen Fragen von seiten des Königs erwartet. Also war es nur ein Umweg über die Reform, um sich der Hilfe der beiden Mächte gegen den Widerstand des Papstes im Neapolitanischen Nachfolgestreit zu versichern. Als ob das Vorhergehende noch nicht deutlich genug die Wünsche des Königs von Aragon zum Ausdruck gebracht hätte, forderte er im Schluß der Instruktion seine Unterhändler auf, die beiden andern Bundesgenossen zu der Verpflichtung zu bewegen, daß sie ihn gegen jedermann - auch wenn es der Papst wäre - mit allen ihren Kräften verteidigen wollten, der ihn an der Wiedererwerbung und am friedlichen Besitz von Neapel, Apulien, Sizilien, Sardinien und Korsika hindern würde.¹⁾ Auf seiten des römischen Königs wurden die Dinge begreiflicherweise langsamer behandelt; stand er doch in dieser Zeit in der Nähe der türkischen Grenze und war vollauf mit der Sicherung und Erhaltung Ungarns beschäftigt. Im Januar 1428 erfahren wir aus Mailand, daß seine Erklärung über die zweifelhaften Punkte noch ausstehe; Aragon habe dagegen schon geantwortet und so könne nach Eingang der königlichen Antwort der Vertrag ratifiziert werden.²⁾

Während dieser Hinderungen kam am 21. Februar eine Abmachung zwischen dem König von Aragon und dem Herzog von Mailand zustande des Inhalts, daß der Herzog den König bei der Eroberung und Verteidigung Neapels unterstützen sollte gegen Papst Martin und daß beide das Konzil vom Papst erzwingen wollten.³⁾ Der Herzog wird wohl unter dem Druck seiner un-

¹⁾ Dgl. Beilage Nr. 2.

²⁾ RTA. 10, 30. Regesti Milano 2, 2, Nr. 241.

³⁾ Barcelona, Kronarchiv, Reg. 2646 fol. 50. Dissabte a vint e hun de febrer del any dela nativitat de nostre senyor 1428 dins lo castell de porto Jovis de Mila, en la cambra del senyor duch, on lo dit duch dormie, en presència de Corelli [del Carretto] e de Francisco Barba-